

Corporate Responsibility bei Siemens

**Vorläufiger Fortschrittsbericht 2007
für Global Compact
Projekte, Maßnahmen und Veränderungsprozesse
– ein kurzer Überblick**

www.siemens.com/corporate_responsibility

SIEMENS

Inhalt

- 3 Siemens unterstützt den Global Compact**
- 3 Weitreichende Veränderungsprozesse bei Siemens**
Ein Überblick über unsere wichtigsten aktuellen Projekte
- 4 Interim Communication on Progress notwendig**
Berichterstattung in einer Übergangsphase
- 4 Neufassung der Corporate Responsibility-Policy von Siemens**
Corporate Responsibility Policy nach der Triple Bottom Line in Arbeit
- 5 Corporate Responsibility-Reporting und CR-Webseiten**
Aufbau einer Berichtsplattform im Internet
- 6 Verbesserung des Siemens Compliance-Systems**
Umfassende Maßnahmen zur Sicherstellung der Compliance im Unternehmen eingeleitet
- 7 Neue Leitlinien für Corporate Supply Chain and Procurement**
Neuer Code of Conduct für Siemens Lieferanten in Arbeit
- 7 Weiterentwicklung des Siemens-Umweltprogramms**
Unsere Ziele im Betrieblichen Umweltschutz und im Produktbezogenen Umweltschutz
- 8 Corporate Citizenship: Konsolidierung und Profilierung**
Weiterführung unserer Programme Generation21 und Caring Hands

Siemens unterstützt den Global Compact

Der Global Compact als internationale Corporate Social Responsibility Initiative der UN vereint Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft in dem Bestreben, bessere Rahmenbedingungen für das Leben der Menschen weltweit zu schaffen. Die 10 Prinzipien des Global Compact repräsentieren die wichtigsten Aufgabenbereiche, in denen Staaten, Unternehmen und gesellschaftliche Institutionen sich engagieren, um dieses Ziel zu erreichen.

Seit November 2003 ist Siemens Mitglied im Global Compact. Siemens dokumentiert damit seine Bereitschaft und Verpflichtung, die 10 Prinzipien des Global Compact vollständig und wirksam umzusetzen.

Weitreichende Veränderungsprozesse bei Siemens

Seit dem CoP-Report 2006 wurden bei Siemens zahlreiche Projekte und Veränderungsprozesse initiiert, die für Positionierung und Verständnis von Corporate Responsibility und für die hierzu gelebte Praxis im Unternehmen von grundlegender Bedeutung sind. Ausgangspunkt war 2005 das erfolgreiche interne Arbeitsprogramm „Fit4More“, das *Corporate Responsibility* – zusammen mit *Performance and Portfolio*, *Operational Excellence* und *People Excellence* – als vierten Aufgabenbereich auf die Agenda setzte. Am 26. April 2007 hat Siemens das neue unternehmensweite Strategieprogramm „Fit4 2010“ veröffentlicht: Corporate Responsibility ist weiterhin einer der Arbeitsschwerpunkte für die kommenden Jahre.

Die wichtigsten aktuellen Projekte sind:

- Neufassung der Corporate Responsibility-Policy von Siemens
- Restrukturierung unseres Corporate Responsibility-Reportings und Relaunch der Siemens Corporate Responsibility-Webseiten
- Verbesserung unseres Compliance-Systems, notwendig geworden durch die 2006 bekannt gewordenen Vorwürfe gegen einzelne Siemens-Mitarbeiter (Verdacht auf Untreue, Bestechung, Kartellvergehen und Steuerhinterziehung)
- Neue Leitlinien für Corporate Supply Chain and Procurement
- Weiterentwicklung des Siemens-Umweltprogramms einschließlich Klimaschutz-Strategie
- Corporate Citizenship: Konsolidierung und Profilierung.

Interim Communication on Progress notwendig

Über die genannten Maßnahmen können wir vorläufig wie folgt informieren: Die oben genannten Projekte sind noch nicht abgeschlossen. Der jeweilige Projektstatus ist unterschiedlich weit fortgeschritten. Zum Teil ist noch weitere inhaltliche Entwicklung erforderlich, zum Teil sind sie in Kürze zur Verabschiedung reif. Die unternehmensweite Implementierung erfordert noch zusätzlich Zeit.

In dieser Phase des Übergangs ist eine Berichterstattung vielleicht unvollständig, bezieht sich auf Daten unterschiedlicher Qualität und kann in kurzer Zeit inhaltlich überholt sein. Mit dieser vorläufigen CoP informieren wir deshalb nur im Überblick über die derzeit bei Siemens in Arbeit befindlichen Projekte. In einigen Monaten (voraussichtlich September 2007) werden wir auf der Grundlage der dann vorliegenden Entscheidungen und Ergebnisse über die Umsetzung der Global Compact-Zielsetzungen bei Siemens mit gesicherten Daten und Fakten berichten. Im Folgenden werden die einzelnen Projekte kurz dargestellt.

Neufassung der Corporate Responsibility-Policy von Siemens

Die bei Siemens bestehenden Regelungen und Leitlinien zu Managementaufgaben, die direkt oder indirekt auch von Fragen gesellschaftlicher Verantwortung betroffen sind, werden in einer umfassenden neuen CR-Policy zusammengefasst. Die verschiedenen Regelungen werden inhaltlich in den Gesamtzusammenhang nachhaltigen Wirtschaftens gestellt. Entsprechend wird die CR-Policy nach der „Triple Bottom Line“ strukturiert.

Weitere Ziele des Projekts sind:

- die Ansprüche nachhaltigen Wirtschaftens und gesellschaftlicher Verantwortung an das Unternehmen deutlicher zu machen und das Bewusstsein intern dafür zu stärken,
- das Profil von Siemens gegenüber unseren Stakeholdern klar herauszuarbeiten und die Geschäftspolitik und Ziele in Bezug auf CR-Fragen verständlicher zu machen,
- die interne und externe Kommunikation dazu zu erleichtern und zu verbessern.

Corporate Responsibility-Reporting und CR-Webseiten

Um den zunehmenden Informationsansprüchen der verschiedenen Stakeholder in Bezug auf CR-Themen gerecht werden zu können, wird die Berichterstattung zu allen Fragen nachhaltiger Unternehmensführung und gesellschaftlicher Verantwortung bei Siemens restrukturiert und auf eine neue Basis gestellt. Die Einrichtung einer unternehmensweiten „Content Platform“ als Datenbasis, eine klare Definition der Berichtsindikatoren sowie die Orientierung der Berichtsschwerpunkte an Materialitätskriterien sind Grundelemente des neuen CR-Reportings. Besondere Aufmerksamkeit richtet sich darauf, einen stets nachvollziehbaren, qualitativ überprüfbaren Prozess für die Datenerhebung sicherzustellen. Bei der dezentralen Struktur von Siemens und der Geschäftstätigkeit in fast 190 Ländern bedeutet die Implementation dieses Projekts hohen Aufwand.

Themen, Daten und Fakten zu Corporate Responsibility kommuniziert Siemens auf seiner Homepage im Internet. Siemens wird hier einen umfassenden Corporate Responsibility Report publizieren, der sich auf einen festen Berichtszeitraum bezieht und der die Themen, Fragen und Interessen der wichtigen Stakeholder abdeckt. Wie im financial reporting will Siemens auch in der CR-Berichterstattung hinsichtlich „transparency and accountability“ eine führende Position erreichen.

Um diesen Anspruch adäquat auch in der Kommunikation umzusetzen, wird die CR-Website innerhalb der Siemens Homepage völlig neu konzipiert und strukturiert. Ziel ist, die Kommunikation über Corporate Responsibility mit unseren Stakeholdern insgesamt lebendiger, aktueller und dialogischer zu gestalten. Neben dem abgegrenzten CR-Report wird der zweite Bereich der neuen CR-Website daher Plattform für aktuelle Fragen und Themen sein, eine offene Diskussion mit Stakeholdern ermöglichen und über laufende Projekte und Prozesse im Bereich CR bei Siemens berichten.

Verbesserung des Siemens Compliance-Systems

Vor dem Hintergrund der gegen Ende des Jahres 2006 bekannt gewordenen Vorwürfe gegen einzelne Mitarbeiter des Unternehmens (Verdacht auf Untreue, Bestechung, Kartellvergehen und Steuerhinterziehung), hat Siemens umfassende Maßnahmen zur Sicherstellung der Compliance im Unternehmen eingeleitet:

- Im Sinn geschützter Kommunikationswege für Mitarbeiter wurde der Rechtsanwalt Hans-Otto Jordan von der Nürnberger Kanzlei Dr. Beckstein & Kollegen zum externen Ombudsmann berufen. An diese neutrale Stelle können sich Mitarbeiter vertrauensvoll und anonym wenden, wenn sie unkorrekte Geschäftspraktiken im Unternehmen beobachten.
- Die renommierte Kanzlei Debevoise & Plimpton LLP wurde beauftragt, eine unabhängige Untersuchung möglicher Compliance-Verstöße bei Siemens sowie der internen Compliance- und Kontroll-Systeme durchzuführen.
- Für die Überprüfung der Siemens-Compliance-Regeln und -Systeme wurde der international anerkannte Anti-Korruptionsexperte und Mitbegründer von Transparency International, Michael J. Hershman, zum Compliance-Berater ernannt. Seine Aufgabe ist es insbesondere, den Prüfungsausschuss und den Vorstand zu beraten bezüglich der künftigen Ausgestaltung der Compliance-Organisation, der Durchführung von Compliance Reviews, der Überprüfung und ggf. Anpassung der Antikorruptionskontrollen sowie Antikorruptionsregeln und -richtlinien sowie der dazu erforderlichen Kommunikation und Schulung.
- Der frühere Oberstaatsanwalt Daniel Noa, hat zum 01. Januar 2007 das Amt des Chief Compliance Officers bei Siemens übernommen. Gleichzeitig wurde das Compliance Office organisatorisch unmittelbar in die Rechtsabteilung eingebettet und damit näher an die Abteilung Bilanzrevision gerückt. Dies ermöglicht einen direkteren Zugriff auf alle Ressourcen, die für die Aufklärung relevanter Sachverhalte notwendig sind.

Neue Leitlinien für Corporate Supply Chain and Procurement

Um die Grundsätze unserer Corporate Responsibility Strategie wirkungsvoll umsetzen zu können, fordern wir auch von unseren Lieferanten und Geschäftspartnern eine Verpflichtung zu ethischen Verhaltensgrundsätzen. Die seit 2002 im Einsatz befindlichen Grundanforderungen an Lieferanten wurden ergänzt und präzisiert. Der neue Code of Conduct für Siemens Lieferanten orientiert sich an unseren eigenen Verhaltensgrundsätzen und berücksichtigt hiermit auch die Grundsätze des UN Global Compact. Künftig (ab Mai 2007) wird der Code of Conduct für Siemens Lieferanten fester Bestandteil in den Einkaufsverträgen. Die Einhaltung des Code of Conduct für Siemens Lieferanten wird durch Audits und durch Lieferanten Self Assessments regelmäßig überprüft.

Weiterentwicklung des Siemens-Umweltprogramms

Betrieblicher Umweltschutz

Siemens hatte sich 2006 in seinem firmeninternen Programm mehrere Ziele gesetzt, um den betrieblichen Umweltschutz voranzubringen: Die Abdeckung der umweltrelevanten Standorte mit Umweltmanagementsystemen sollte weltweit auf 85% gesteigert werden und die Abdeckung der Umweltdatenerfassung an den Standorten auf über 85%. Dies ist aufgrund der kontinuierlichen Portfolio- und Standortveränderungen von Siemens eine ganz besondere Herausforderung, die gemeistert wurde. Zusätzlich haben die umweltrelevanten Standorte die Aufgabe, Effizienzsteigerungsmöglichkeiten zu realisieren.

Der nächste Schritt im Umweltprogramm ist, eine weltweite Verbesserung der Kohlendioxid-, Abfall-, Wasser- und Energieeffizienz zu erreichen. Mit dem Ziel, die Energieeffizienz in 5 Jahren um 20% zu steigern, geht eine entsprechende Reduktion der CO₂-Emission einher.

Produktbezogener Umweltschutz

In unserem internen Fit4More Programm werden energieeffiziente und besonders umweltverträgliche Spitzen-Produkte unter dem Signum Eco-Excellence von jedem Bereich ausgezeichnet werden. Jeder Bereich hat ein Energieeffizienz-Programm für seine Produkte gestartet. Darüber hinaus werden für eine aktualisierte Liste gefährlicher Stoffe bereichsspezifische Roadmaps zur Ausphasung aufgestellt.

Corporate Citizenship: Konsolidierung und Profilierung

Die beiden unternehmensweiten Programme Siemens Generation21 für den Bildungsbereich und Siemens Caring Hands für soziale Hilfsleistungen sowie weitere Aktivitäten werden planmäßig weiter geführt. Aktuell konzentriert sich unsere Arbeit hier auf die

- Konsolidierung der Corporate Citizenship-Programme im Sinn von Qualitätssicherung, Effizienz, Internationalisierung und regionaler Einbettung sowie ihrem gezielten Ausbau (z.B. Vorschulbereich innerhalb von Siemens Generation21) und auf die
- strategische Weiterentwicklung der Citizenship-Aktivitäten von Siemens. Längerfristig ist unser Ziel, die spezifischen Kompetenzen von Siemens noch besser für Engagements in der Gesellschaft zu nutzen, z.B. für Hilfen bei Infrastrukturdefiziten. Im Rahmen von regionalen Workshops in Brasilien und Indien wurden die Voraussetzungen dafür geprüft und mögliche Ansätze erarbeitet.